

## Lasten biblischer Personen

### 1

Mist. Jetzt ist es mir schon wieder passiert. Ich habe vergessen, vor dem Essen meine Hände zu waschen. „Igitt“, denkst du jetzt vielleicht. „Das macht man doch immer.“ Ja, das finde ich auch.

Aber du weißt noch nicht, wie das bei uns geregelt ist. Das erste Mal wasche ich meine Hände direkt nach dem Aufstehen, indem ich sie dreimal mit einem Krug Wasser übergieße. Und vor jedem Essen zweimal. Und dann noch die Finger nach dem Essen. Natürlich wasche ich sie auch nach dem Gang aufs Klo. Aber auch nach dem Nägel schneiden ... und so weiter.

Und immer mit einem Krug, den man sich über die Hände gießt. Wasser im Brunnen zählt nicht. So sagen es die Gesetzeslehrer. Es muss ein Krug sein, weil schon der Prophet Elischa das Wasser mit einem Krug über die Hände von Elija goss. Und ich will dir gar nicht erzählen, wie wir Becher, Krüge, Kupfergefäße und Sitzpolster reinigen müssen. Wenn ich so weitermache, wachsen mir noch Schwimmhäute zwischen den Fingern. So ein Krampf.

In Anlehnung an Markus 7,1-5

## Lasten biblischer Personen

### 2

Mein Geschäft läuft gut. Als Händler ziehe ich von Stadt zu Stadt und biete meine Waren an. Vor kurzem kam ein Gesetzeslehrer an meinen Stand und kaufte etwas Obst und Gewürze. Als er bezahlt hatte und weggehen wollte, drehte er sich noch einmal zu mir um. „Du bist hoffentlich ein Mann, der Gott fürchtet. Du gibst doch den Zehnten von allem, oder?“

„Ja“, habe ich geantwortet, und das meinte ich auch so. Da zeigte er auf die Gewürze. Auch davon? „Also, ähm ...“, stammelte ich, „ich gebe meinen Zehnten. Irgendwie.“ Er schaute mich mit zusammengekniffenen Augen an. „Auch von der Minze, dem Dill und dem Kümmel?“ Seine Stimme wurde lauter. „Das steht so im Gesetz!“

„Nein“, wollte ich sagen „das steht nicht genau so da!“ Aber ich hielt lieber meinen Mund. Einige ältere Männer waren bereits stehen geblieben und beobachteten uns. „Ich werde gut darauf achten, dass ich all das abgebe, was Gott gehört“, versicherte ich und war froh, als er mich endlich in Ruhe ließ. Ärgerlich nahm ich von jedem Gewürz etwas zur Seite, um es später im Tempel abzugeben. „Was soll ich denn noch alles tun? Von jeder Ähre jedes zehnte Korn abpicken, oder was?“

## Lasten biblischer Personen

### 3

Mein Bruder ist krank. Am Abend hat es angefangen. Er fühlte sich schlecht und musste sich hinlegen. In der Nacht bekam er hohes Fieber. Wir gaben ihm viel zu trinken und legten ihm kühle Tücher um, doch das Fieber ging nicht runter.

Da lief ich los um einen Arzt zu holen. Bei drei Ärzten stand ich vor der Türe. Doch sie schickten mich alle wieder weg. Warum? Weil der Sabbat schon angefangen hat. Der Ruhetag, den Gott uns gegeben hat. „Keiner darf dann arbeiten“, sagen die Gesetzeslehrer. Und wer es doch mal tut, der hat Angst, dass er dabei erwischt wird. „Er bricht das Gesetz“, heißt es dann. Und mit so jemandem will keiner etwas zu tun haben.

Aber was ist mit meinem Bruder? Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott das so gemeint hat. Die Viehhirten draußen auf den Feldern versorgen ihre Rinder doch auch oder helfen einem Tier, wenn es stürzt. Ist mein Bruder nicht wichtiger? Er braucht doch dringend Hilfe!

In Anlehnung an Matthäus 12,9-14